

Unternehmensrecht

Dozentin:

Mag.^a Eva Wagner, MBA, Delfort Group AG, Senior Legal Counsel

Von HGB zu UGB

- 1. Jänner 2007: Handelsrechts-Änderungsgesetz, BGBl I 120/2005
 - Eliminierung des „Kaufmann“-Begriffes
 - Neue Anknüpfung an den zentralen Begriff des „**Unternehmers**“
 - Grundlegende Liberalisierung des Firmenrechts
 - Unternehmensübergang bei der Einzelrechtsnachfolge („asset deal“) wurde erleichtert
 - OHG/KG und die OEG/KEG wurden zu einheitlichen Rechtsformen (OG/KG) zusammengefasst
 - Rechnungslegungs- und Eintragungspflicht in das Firmenbuch knüpfen nunmehr an klare Größenkriterien an

HGB → UGB

- 1. Jänner 2007: Handelsrechts-Änderungsgesetz, BGBl I 120/2005
 - Schuld- und sachenrechtlichen Bestimmungen des HGB wurden – soweit sie von allgemeiner Bedeutung sind – in das ABGB transferiert



Aufbau des UGB

- **1. Buch** (§§ 1 – 58): Allgemeine Vorschriften
- **2. Buch** (§§ 105 – 188): OG, KG und Stille Gesellschaft; in § 178 auch lex fugitiva für GesBR (Gesellschaftsrecht)
- **3. Buch** (§§ 189 – 283): Rechnungslegung
- **4. Buch** (§§ 343 – 460): Unternehmensbezogene Geschäfte
- **5. Buch** (§§ 474 – 905): Seehandelsgeschäfte

Relevante Nebengesetze


- **Firmenbuchgesetz (FBG)**
- **Handelsvertretergesetz (HVertrG 1993)**
- **Maklergesetz**
- **UN-Kaufrecht (CISG)** (United Nations Convention on the Contracts for the International Sale of Goods) auch “Wiener Kaufrecht”
- **CMR** (Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr)

Recht der Europäischen Union

- Starke Einflüsse des Unionsrechts auf das Unternehmensrecht
iWS
 - **Primärrecht** insb. Grundfreiheiten; Wettbewerb
 - **Verordnungen** (z.B. SE, SCE, EWIV, ...)
 - **Richtlinien** (z.B. Handelsvertreter, Gesellschaftsrecht, Markenrecht, Lauterkeitsrecht, ...)

Verhältnis

UGB - zum allgemeinen bürgerlichen Recht

- Basis für das Unternehmensrecht ist das allgemeine bürgerliche Recht
- UGB (als Sonderprivatrecht)  lex specialis zum ABGB
- Bestimmungen des ABGB kommen grundsätzlich subsidiär zur Anwendung
- Trotz der prinzipiellen Subsidiarität des ABGB sehen einzelne Bestimmungen im UGB vor, dass davon die Ansprüche nach ABGB unberührt bleiben und zusätzlich geltend gemacht werden können
 - Z.B. § 374 UGB – Anwendbarkeit der bürgerlich rechtlichen Bestimmungen beim Annahmeverzug

Firmenbuch

Firmenbuchrecht

Grundlagen

- **Firmenbuch:** ein von den Landesgerichten geführtes zentrales, öffentliches EDV-Verzeichnis
- Verzeichnung und Offenlegung von Tatsachen, die nach den unternehmensrechtlichen Vorschriften einzutragen sind
- Bestehend aus
 - dem **Hauptbuch** (dem eigentlichen Firmenbuch), in dem die Firmenbucheintragungen enthalten sind, und
 - der **Urkundensammlung** (das ist die Sammlung der Urkunden, die den Firmenbucheintragungen zugrunde liegen, z.B. der Gesellschaftsvertrag oder die Bilanz).

Unterscheidung der Eintragungen im FB

- **Allgemeine Eintragungen:** sind bei allen Rechtsträgern einzutragen (§ 3 FBG)
 - z.B. Firma, Rechtsform, Sitz sowie Namen und Geburtsdaten der vertretungsbefugten Personen und Prokuristen einschließlich Beginn und Art der Vertretungsbefugnis
- **Besondere Eintragungen:** Eintragung abhängig vom jeweiligen Rechtsträger
 - z.B. bei Personengesellschaften: Name und Geburtsdatum der nicht vertretungsbefugten unbeschränkt haftenden Gesellschafter und bei der KG Name und Geburtsdatum der Kommanditisten sowie die Höhe der Haftsummen einzutragen

Unterscheidung der Eintragungen im FB

- **Eintragungspflichtige Tatsachen:**
 - ob Eintragungspflicht besteht, ergibt sich aus dem Gesetz
Beispiele: § 53 UGB (Erteilung und Widerruf der Prokura); § 125 Abs. 4 UGB (Vertretungsregelung bei OG) usw.
 - **Eintragungsfähige Tatsachen:** In wenigen Fällen überlässt es der Gesetzgeber dem Rechtsanwender, ob eine Eintragung vorgenommen werden soll oder nicht
 - z.B. Haftungsausschluss (§ 38 Abs. 4 UGB): nur eintragungsfähig
- ➔ Grds. taxative Aufzählung der eintragungspflichtigen/-fähigen Tatsachen → in engen Grenzen Analogie möglich, z.B. Sachwalter-Bestellung für Gesellschafter / Geschäftsführer einer GmbH (OGH 5.8.2009, 6 Ob 131/09x) !



Einzutragende Rechtsträger

- **Einzutragende Rechtsträger:** Aufzählung in § 2 FBG
 - Einzelunternehmer, OG, KG, AG, GmbH, Genossenschaft, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, Sparkassen, Privatstiftung, EWIV, SE, SCE, sonstige Rechtsträger, deren Eintragung gesetzlich vorgesehen ist (z.B. ORF, Buchhaltungsagentur des Bundes, bestimmte als Anstalten des öffentlichen Rechts eingerichtete Bundesmuseen, Spanische Hofreitschule)
- Zweigniederlassungen ausländischer Rechtsträger: § 12 UGB

Einzutragende Rechtsträger

- Eintragungspflicht / Eintragungsrecht für Einzelunternehmer: § 8 Abs. 1 UGB
 - Natürliche Personen → Eintragungspflicht bei Rechnungslegungspflicht (§ 189 UGB); ansonsten nur Eintragungsrecht
- Freiberufler, Land- und Forstwirte: § 4 Abs. 2 und 3 UGB (opting-in)
- Andere Einzelunternehmer: Eintragungsrecht
- GesBR, die Schwellenwerte überschreitet: § 8 Abs. 3 UGB
 - Aber auch hier Vorrang des § 4 Abs. 2 und 3 UGB (Freie Berufe / Land- und Fortwirtschaft)!

Vereinfachte Eintragung

- **Keine beglaubigte Form für bestimmte Anmeldungen notwendig für**
 - Zustellungen maßgeblicher Geschäftsanschrift,
 - den Geschäftszweig,
 - die Börsennotierung,
 - die Adresse der Internetseite,
 - die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Gesellschafter einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
 - Stammeinlagen der Gesellschafter oder die darauf geleisteten Einzahlungen
- Es genügt die Unterfertigung namens des Rechtsträgers **durch vertretungsbefugte Personen** in der zur Vertretung notwendigen Anzahl



Zwingende Rechtsformzusätze (§ 19 UGB)

- **Einzelunternehmer:** eingetragener Unternehmer - **eU**
- **Offene Gesellschaft:** offene Gesellschaft - **OG**
- **Kommanditgesellschaft:** Kommanditgesellschaft - **KG**
- **Angehörige eines freien Berufes:** Hinweis auf den ausgeübten freien Beruf
 - offene Gesellschaft à Partnerschaft → „**und (&) Partner**“
 - Kommanditgesellschaft → „**Kommandit-Partnerschaft**“
 - „Wenn in einer offenen Gesellschaft oder Kommanditgesellschaft keine natürliche Person unbeschränkt haftet, muss dieser Umstand aus der Firma erkennbar sein.“ - § 19 (2) UGB

Was muss von den einzutragenden Rechtsträgern in das Firmenbuch eingetragen werden?

- Firmenbuchnummer
- Firma
- Rechtsform
- Sitz und Geschäftsanschrift
- Geschäftszweig nach eigenen Angaben (höchstens 40 Zeichen)
- Zweigniederlassung
- Der Tag des Abschlusses des Gesellschaftsvertrages
- Name, Geburtsdatum des Einzelunternehmers
- Name, Geburtsdatum sowie Beginn und Art der Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer sowie der Prokuristen
- Insolvenz (Konkurs, Nichteröffnung oder Aufheben des Insolvenzverfahrens mangels kostendeckenden Vermögens)
- Liquidation (Name und Geburtsdatum der Liquidatoren sowie Beginn ihrer Vertretungsbefugnis)

Was muss von den einzutragenden Rechtsträgern in das Firmenbuch eingetragen werden?

- **bei OG, KG**
 - auch Name und Geburtsdatum der Gesellschafter
- **bei KG**
 - die Höhe der Einlagen der Kommanditisten
- **bei GmbH und AG**
 - Name und Geburtsdatum der Mitglieder des Aufsichtsrates
 - die Höhe des Grund- oder Stammkapitals
 - der Tag der Einreichung des Jahres- und Konzernabschlusses
- **bei GmbH zusätzlich**
 - Name und Geburtsdatum der Gesellschafter sowie die Höhe ihrer Stammeinlagen und die darauf geleisteten Einzahlungen
- **Alle Änderungen eingetragener Tatsachen sind unverzüglich beim Gericht anzumelden !**



Einzutragende Tatsachen

- **Konstitutive und deklarative Eintragungen**
 - **Konstitutiv** (rechtsbegründend): Rechtswirkungen treten erst mit der Eintragung ein
 - Beispiele: Entstehung der OG, GmbH und AG „als solcher“ (§ 123 Abs. 1 UGB; § 2 Abs. 1 Satz 1 GmbHG; § 34 Abs. 1 Satz 1 AktG); Haftsumme des Kommanditisten (§ 171 Abs. 1 Satz 1 UGB) usw.
 - **Deklarativ** (rechtsbekundend): Rechtswirkungen bestehen bereits unabhängig von der Eintragung, diese werden nur durch Eintragung nachvollzogen → aber Schutz Dritter nach § 15 UGB
 - betrifft den Großteil der Eintragungen

Allgemeines zur Firmenbildung


§ 17 f UGB


- **Begriff der Firma**
 - „Die Firma ist der **in das Firmenbuch eingetragene Name** eines Unternehmers, unter dem er seine Geschäfte betreibt und die Unterschrift abgibt.“
 - **Kennzeichnungs- und Unterscheidungskraft**
 - Personen-, Sach- oder Fantasiefirma
 - unaussprechbare/sinnlose Zeichen oder Buchstabenkombinationen = unzulässig
 - reine Branchenbezeichnungen (z.B. Schneiderei, Beratung) = unzulässig
 - **Irreführungsverbot**
 - **Unterscheidbarkeit der Firma (Firmenausschließlichkeit)**
 - **Verbot der Leerübertragung**
 - **Unzulässige Verwendung fremder Namen**

Öffentlichkeit des Firmenbuchs

- **§ 9 UGB: Einsichtsrecht in das Firmenbuch** (Hauptbuch und Urkundensammlung), Recht auf Erlangung von Abschriften
- durch Ausdrücke zu gewähren (§ 33 Abs. 1 und 2 FBG) bzw. Verfahren bei noch nicht in elektronischer Form vorhandenen Urkunden: § 43 Abs. 4 FBG
- **Auszug mit aktuellen Daten / historischen Daten** (§ 33 Abs. 4 FBG)

FB - Vertrauensschutz eines Dritten

- Antragsprinzip  Eintragungen im Firmenbuch sind daher nicht notwendig vollständig und richtig
- Vertrauensschutz für Dritte wird aber durch besondere Regelungen etabliert:
 - **Negatives Publizitätsprinzip** (§ 15 Abs. 1 UGB): Rechte die nicht eingetragen sind, können einem Dritten gegenüber nicht geltend gemacht werden. Ausnahme → Kenntnis des Dritten (Gegenbeweis)
 - **Positives Publizitätsprinzip** (§ 15 Abs. 2 und 3 UGB): Eintragung gilt gegenüber dem Dritten. Beispiel: Eintragung eines Prokuristen, dem nie wirksam Prokura erteilt wurde, oder einer Person, die nie wirksam Gesellschafter der OG wurde.
 - Ausnahme (Gegenbeweis):
 - Dritter hat nicht im Vertrauen auf die Eintragung gehandelt
 - Dritter hat die Unrichtigkeit gekannt oder grob fahrlässig nicht gekannt



Geschäftspapiere und Bestellscheine (§ 14 UGB)

- Für alle eingetragenen Unternehmer
- bestimmte Mindestangaben auf „Geschäftsbriefen“
- auch elektronische Post, Webseiten
 - Firma,
 - Rechtsform,
 - Sitz,
 - FB-Nummer,
 - ggf. Hinweis auf Liquidation,
 - FB-Gericht
 - bei Angaben über Kapital (fakultativ) gilt § 14 Abs. 2 UGB

Literaturempfehlungen

- **Rieder, Huemer** (2019). Gesellschaftsrecht (5. Auflage). Verlag: Facultas Österreich.
- **Filzmoser, Wagner** (2018). Recht für Unternehmen, Was jeder Unternehmer wissen muss (2. Auflage).
Verlag: Lexis Nexis Österreich.
- **Auer** (2018). Unternehmensbezogene Geschäfte (13. Auflage). Verlag: Lexis Nexis Österreich.
- **Weber** (2019). Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (4. Auflage). Linde Verlag Österreich.
- **Artmann, Rüffler** (2017). Gesellschaftsrecht. Verlag: Manz Verlag Wien.
- **Kalss, Schauer, Winner** (2017). Allgemeines Unternehmensrecht (3. Auflage). Verlag: Facultas Österreich.
- **Ens, Hümer, Knies, Scheel** (2018). Unternehmensrecht (1. Auflage). Verlag: Holzmann Medien
Deutschland.
- **Oberhumer, Jauffer** (2019). Unternehmensnachfolge. Verlag: Manz Verlag Wien.
- **Fritz** (2019). SWK-Spezial Die GmbH in der Praxis (4. Auflage). Verlag: Linde Österreich.
- **Bydlinski, Scherhak, Hinterleitner** (2018). Vereinsrecht. Verlag: Manz Verlag Wien.

Rechtliche Hinweise

Download und Verwendung von Bildern

CC0 Alle zum Download bereitgestellten Bilder auf Pixabay sind gemeinfrei (Public Domain) entsprechend der Verzichtserklärung Creative Commons CC0. Soweit gesetzlich möglich, wurden von den Bildautoren sämtliche Urheber- und verwandten Rechte an den Bildern abgetreten. Die Bilder unterliegen damit keinem Kopierrecht und können - verändert oder unverändert - kostenlos für kommerzielle und nicht kommerzielle Anwendungen in digitaler oder gedruckter Form ohne Bildnachweis verwendet werden. Dennoch wissen wir einen freiwilligen Link auf die Quelle Pixabay sehr zu schätzen.

http://pixabay.com/de/service/terms/#download_terms

Disclaimer

Der vorliegende Foliensatz wurde mit bestem Wissen und Gewissen erstellt. Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.